

IMPRESSUM

Die Veröffentlichung wurde im Rahmen der Kooperation der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen mit dem Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) erarbeitet. Die Bearbeitung erfolgte durch die fachliche Unterstützung von Projektpartnern aus den Forschungen für Nachhaltige Entwicklung (FONA), die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurden/werden und in denen die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen als aktiver Projektpartner mitarbeitet. Hier sind insbesondere die Projekte KURAS und netWORKS4 zu nennen. Den Prozessbeteiligten, die nicht direkte Projektpartner waren gilt unser Dank für die Aufgeschlossenheit gegenüber neuer Verfahren und für ihre Hinweise und Ideen.

Herausgeberin

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin
www.stadtentwicklung.berlin.de
www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/
oekologisches_bauen

Redaktion

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen
Kommunikation und Bürgerbeteiligung
Roman Konzack
roman.konzack@sensw.berlin.de

Inhalte und Bearbeitung

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen
Dipl.-Ing. Brigitte Reichmann
brigitte.reichmann@sensw.berlin.de

Gestaltung & Layout

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen
Maren Schütze
maren.schuetze@sensw.berlin.de

in Kooperation mit dem

Bundesverband Gebäudegrün e. V.
Dr. Gunter Mann
gunter.mann@bugg.de

Druck

Spree Druck Berlin GmbH
Wrangelstraße 100, 10997 Berlin
info@spreedruck.de

mit den Projektpartnern

Hochschule für Wirtschaft und
Umwelt Nürtingen-Geislingen
Prof. Dr.-Ing. Nicole Ploser
nicole.ploser@hfwu.de

Bildnachweise + Quellen

Copyrights
Fotos Mantelbogen © Lichtschwärmer
Objektansicht „Physikalisches Institut,
Humboldt Universität, Lise-Meitner-Haus“
Fotos der Einleger © Bundesverband Gebäudegrün e. V.

Quellen

Schema: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Planungsschritte: Maßnahmenkarten für die Planung blau-
grün-grau gekoppelter Infrastrukturen in der Wassersensib-
len Stadt (Herausgeberin: Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen 2020)

Berlin, Juni 2021



Die Zukunft liegt nicht darin,
dass man an sie glaubt
oder nicht an sie glaubt,
sondern darin,
dass man sie vorbereitet.

Erich Fried



GEBÄUDE BEGRÜNUNG

MASSNAHMEN STECKBRIEFE



INHALT

Steckbriefthemen

- Beschreibung der Maßnahmen
- Anwendungsebene - Primäre Ziele
- Umsetzungsbeispiele und Systemskizzen
- Hinweise zu Planung, Bemessung und rechtlichen Aspekten
- Unterhaltung und Pflege
- Maßnahmenwirkung

EINLEITUNG

PLANUNGSSCHRITTE

IMPRESSUM

INHALT FALTMAPPE:

+ 9 Maßnahmen- steckbriefe	1 Dachbegrünung Extensiv	7 Sonderform Retentionsgründach
+ Referenzen und weiterführende Literatur	2 Dachbegrünung Intensiv	8 Sonderform gebäudeintegrierte Farmwirtschaft
+ Nicht- moneräre Projektziele	3 Fassaden- und Wandbegrünung Bodengebunden	9 Innenraumbegrünung
+ Glossar	4 Fassaden- und Wandbegrünung Wandgebunden	Referenzen und weiterführende Literatur
	5 Sonderform Dachbegrünung und Photovoltaik	Nichtmonetäre Projektziele
	6 Sonderform Biodiversitätsgründach	Glossar

EINLEITUNG

Die Zukunft der Städte mit Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, den Klimaanpassungsstrategien und der erforderlichen Anpassung der sozialen und stadttechnischen Infrastruktur wird wesentlich von der Qualität der Gebäude, der gebauten Stadt bestimmt. In diesem Sinne ist die fach- und themenübergreifende Erarbeitung von ökologischen Gebäudekonzepten und ökologischen Gesamtkonzepten ein wesentlicher Beitrag für eine lebenswerte Stadt. Für jedes Projekt müssen den örtlichen Gegebenheiten angepasste Lösungen erarbeitet werden.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat durch die Entwicklung, Begleitung und Auswertung von Modellvorhaben zum ökologischen Bauen, die in enger Zusammenarbeit mit Projekt- und Kooperationspartnern erfolgt, umfangreiche Erkenntnisse zu den Themen des innovativen ökologischen Bauens gewonnen. Diese sollen beim öffentlichen und öffentlich geförderten Bauen berücksichtigt werden. Von den Ergebnissen und Erkenntnissen profitieren nicht nur die Umwelt und die Nutzer, sondern auch die Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Vernetzung der Themenbereiche Energie, Wasser, Grün, Baustoffe und Abfall in ökologischen Gesamtkonzepten, wie auch die Integration neuer Verfahren und Technologien bei der Planung von Quartieren, dem Bau und Betrieb von Gebäuden und Anlagen sind Voraussetzung für den Erfolg des ökologischen, innovativen und zukunftsgerechten Bauens.

Die Maßnahmensteckbriefe Gebäudebegrünung sollen als Grundlage und Arbeitshilfe für den Planungsprozess genutzt werden. Ergebnisse und Erkenntnisse aus den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung - BMBF geförderten Projekten im Rahmen der Forschung für Nachhaltige Entwicklung - wie KURAS - wurden bei der Erarbeitung berücksichtigt. Die Erkenntnisse des Projekts KURAS - Konzepte für urbane

Regenwasserbewirtschaftung und Abwassersysteme sind entsprechend der Koalitionsvereinbarung (2016-2021) in die Praxis zu überführen und weiter zu entwickeln. Dies erfolgte u.a. im Projekt netWORKS 4/KURASPLUS. Ein Schwerpunkt für Berlin ist die Reduktion der Gebäude- und Grundstücksflächen von denen Regenwasser direkt in die Mischkanalisation eingeleitet wird. Die ersten Maßnahmensteckbriefe der Regenwasserbewirtschaftung waren ein KURAS Ergebnis. Die Maßnahmen der Gebäudebegrünung - als ein Element integrierter Regenwasserbewirtschaftung - wurden als Maßnahmensteckbriefe aktualisiert und ergänzt.

Die Vernetzung einzelner ökologischer Kriterien, der ökologischen Bausteine in ökologischen Gesamtkonzepten ist von besonderer Bedeutung. Bereits in den ersten Phasen der Planung müssen für die Auswahl und Bewertung möglicher ökologisch wirksamer Maßnahmen und Maßnahmenkombinationen für einen Variantenvergleich - im Rahmen einer Nutzwertanalyse - durch den Bedarfsträger die nichtmonetären Zielvorgaben für das Projekt abgestimmt werden (siehe Arbeitsblatt 1). Dieses Arbeitsblatt bildet die Grundlage des weiteren Planungsprozesses und sollte projektbezogen angepasst werden.

Vor dem Hintergrund der städtischen Ziele und Rahmenbedingungen wurden im Projekt netWORKS 4/KURAS PLUS zwischen den einzelnen Akteuren prioräre Ziele abgestimmt, zu denen ausgewählte Maßnahmen gekoppelter blauer, grüner und grauer Infrastrukturen einen Beitrag leisten können. Insbesondere die Maßnahmen der Gebäudebegrünung unterstützen mehrere planerische Ziele wie Biodiversität, natürlicher Wasserhaushalt, Erlebbarkeit, Identifikation und Umweltbildung.



PLANUNGSSCHRITTE

- 1 Festlegung gemeinsamer nichtmonetärer Ziele
- 2 Standort- und Liegenschaftsanalyse
- 3 Gemeinsame Maßnahmenauswahl
- 4 Maßnahmenkombination, Variantenentwicklung
- 5 Maßnahmenbewertung im Abgleich mit Schritt 1 und 2
- 6 Kosten-Nutzen-Bewertung
- 7 Konzeptauswahl
- 8 Detailplanung
- 9 Umsetzung / Realisierung der Baumaßnahmen
- 10 Monitoring - Empfehlung zwei Jahre
- 11 Ggf. Anlagenoptimierung